

20.12.2010

Betreff: Drachen steigen lassen

Liebe Freunde

Mischa und ich haben die letzten 3 Tage in Chumphon an der Ostküste verbracht, ein kleiner Kurzurlaub über meinen Geburtstag sozusagen.

Wie immer haben wir in unserem Palast residiert, seeeehr lecker gegessen (ausschliesslich europäisch, das ist immer so wenn wir in Chumphon sind) und dann haben wir uns in die coole Welt der Kite Surfer gewagt!!!

Stephan, unser schnüggeliger junger ukrainischer Lehrer hatte die tolle Aufgabe uns in je 2 1/2 Stunden aufs Brett zu bringen :-). Ich glaube er wusste nicht, was er sich damit antut, aber so ging's dann relativ entspannt am ersten Tag für eine Stunde pro Person mit dem Übungskite am Strand zur Sache. Nach einer kurzen Einführung in Sachen Windfenster, Powerzone, was passiert wann und wie und warum, durfte ich Hand anlegen und den Drachen steigen lassen.

Auch wenn er relativ klein ist, sobald er in die Powerzone kommt und man einschiesst (shittin in, hat der Stephan immer gesagt) geht's schon ziemlich zur Sache. Achte drehen hier, achte drehen da, den Kite nah an den Boden auf drei Uhr legen und wieder hochziehen, hin und her und dabei immer schön den Bar (die Lenkstange) parallel zum Kite haben und ja nicht zuviel damit rumfucheln.

Es hat Spass gemacht, wirklich, aber da geht doch sicher noch mehr, habe ich mir so gedacht....und deshalb haben wir uns für den nächsten Tag wieder verabredet.

Diesmal hiess es ab in den Wetsuit...wollte aber nicht tauchen...und rein ins Wasser. Grosser Kite, viel mehr Schnüre und da lag dann auch noch so ein Brett im Wasser...Snowboarden habe ich aber auch nicht gebucht...genau, in ein Harness wurden wir auch noch gesetzt...na das kann ja heiter werden.

Und eins könnt ihr mir glauben, das wurde es auch. Nach ein paar halbnassen Übungen mit dem Kite wie am Vortag (diesmal einach mit mehr Wind und einem grösseren Drachen), hats mich das erste Mal so schön in die Luft gezogen und irgendwo wieder ins Wasser gespuckt. Ui das macht Laune und somit muss ich ehrlich zugeben, habe ich dem guten Stephan und seinen Anweisungen nicht mehr wahnsinnig viel Beachtung geschenkt. Hauptsache, der Kite bleibt oben, zieht mich ordentlich durchs Wasser und ich fliege ab und zu irgendwie irgendwo hin :-)

Stephan hat krampfhaft versucht mich zu halten und irgendwann hat er nur noch aufs Wasser geschlagen und gemeint, ich hätte einfach zu viel Energie....ups.

Die Geschichte mit dem „Auf dem Brett stehen“, war dann nicht ganz so erfolgreich, nun gut, was erwartet man nach 2 Stunden? Ich habe beim zweitletzten Versuch so eine richtige Portion Wasser in alle Körperöffnungen abbekommen und entschieden, beim letzten Versuch das Brett direkt im Wasser zu lassen und mich einfach nur noch dem Bodydragen zu widmen (man lässt sich auf dem Bauch liegend übers Wasser ziehen).

Ja und heute spüre ich Muskeln, von welchen ich nicht wusste, dass sie vorhanden sind, und ich muss mir immer wieder sagen, nein Carmen alles kann man nicht machen. Du kannst nicht ständig tauchen und nun auch noch als Kite Surfer Braut durch die Welt ziehen :-)

Es war ein genialer Ausflug und ich hatte einen tollen Geburtstag! Danke Mischa fürs organisieren,

bisch e Schatz!

Euch allen eine gute letzte Arbeitswoche vor dem grossen Fest und bis die Tage, liebe Grüsse
Carmen